

# **O Dannenboom**

(O Tannenbaum)

**Schwank  
in einem Akt**

**von**

**Wilfried Reinehr**

**Plattdeutsch**

**von**

**Heino Buerhoop**

**Wilfried Reinehr Verlag  
64367 Mühlthal**

## **Inhalt:**

*Fridolin Hagestolz hat seinen Weihnachtsbaum im Wald geklaut. Dabei wurde er fotografiert und das Foto ist im Polizeibesitz. Außerdem hat er beim Ausladen des Baumes seinen Wagen im absoluten Haltverbot geparkt. Auch davon gibt es ein Foto. Beide Fotos hat ausgerechnet der bis dahin noch unbekannte Schwiegersohn gemacht.*

*Am Heiligabend nun stellt Hagestolz' Tochter den Eltern ihren Freund vor. Hagestolz gerät außer sich, als er erfährt, dass dieser, seiner Meinung nach, ein Polizeispitzel ist. Aber schließlich kann der künftige Schwiegersohn die ganze Sache wieder ins Lot bringen. Der geklaute Weihnachtsbaum stammt schließlich aus seinem angeheirateten Wald.*

*Fröhliche Weihnachten.*

## **Personen:**

Fridolin Hagestolz .....Besitzer eines Kramerladens  
Evelyn Hagestolz ..... seine Frau  
Isabell Hagestolz ..... beider Tochter  
Gregor Klack..... Fotograf  
Polizist..... kann auch Polizistin sein

**Spielzeit:** ca. 35 Minuten

## **Bühnenbild:**

*Normal bürgerliche Wohnstube von Hagestolz. Rechts führt eine Tür in die übrigen Räume des Hauses und nach draußen, links führt eine Tür in den Kramerladen und durch den Laden auf die Straße.*

## **1. Auftritt Evelyn, Fridolin**

**Evelyn** *schmückt den Weihnachtstisch:* Wo mien leve Fridolin woll so lang blifft. Dat kann doch nich ewig duern, een lütten Dannenboom to köpen. - Wo schüllt wi den överhaupt henstellen? Sie *überlegt:* Ah, ik weet al ...

*Evelyn verschwindet kurz nach links und kommt mit einem kleinen Tischchen oder Hocker zurück.*

**Evelyn:** *Wohen dormit? Schließlich stellt sie das Tischchen in einer Ecke ab:* Dat is de richtige Platz för usen Wiehnachtsboom. *Schließlich stellt sie das Tischchen in einer Ecke ab:* Nipp un nau dor warrt us Wiehnachtsboom stahn. - Wo blifft he blots, de Boom – ik meen, mien Männlein mit

den Boom? Mit'n Auto is dat bit na'n Markt för Dannenbööm man jüst teihn Minuten to fohren – un mien Fridolin is al meist twee Stünnen weg.

*Es poltert vor der rechten Tür.*

**Evelyn:** Dat warrt he seker ween.

*Die Tür geht auf und erst wird ein großer Tannebaum (evtl. künstlich) hereingesteckt. Hinter dem Baum schließlich kommt Fridolin zum Vorschein.*

**Evelyn:** Herrje, Fridolin, dat is jo een riesigen Boom.

**Fridolin:** Van all de Beste – un allerbest wussen as keen annern. *Er stellt ihn senkrecht auf den Boden.*

**Evelyn:** Jau genau, he is prima wussen, wunnerbar graad – un duften deit he as weer he jüst slaan.

**Fridolin:** Een Edeldann, mien Leevste.

**Evelyn:** De mutt jo een Vermögen kost't hebben. Een normale Fichte kost't hüüttdaags jo al meist een Vermögen.

**Fridolin:** Düsse edle Dannenboom hett aver keen Vermögen kost't.

**Evelyn:** Segg nich, dat weer een Schnäppchen? Villicht, wiel wi vundaag Hilligavend hebbt un de Verköper den Boom noch gau los warrn wull?

**Fridolin:** Du glöövst doch woll nich, leve Evelyn, dat so een herrlichen Boom an'n Hilligavend noch to kriegen is.

**Evelyn** *erstaunt:* Nich?

**Fridolin:** Jo ... nicht! Wenn du so een Prachtexemplar wullt, denn musst du di al wat Beters infallen laten.

**Evelyn:** Segg al, wo hest du den Boom her?

**Fridolin** *stolz:* Sülvst ümleggt ... ik meen, afsaagt!

**Evelyn:** Du hest den sülvst ...? Dor musst du di doch vörher van't Forstamt de Genehmigung halen.

**Fridolin:** Stell di vör, mien Leve, de Boom is ok ahn Genehmigung glatt ümfullen.

**Evelyn** *entriistet:* Du hest den Dannenboom doch woll nich klaut?!

**Fridolin:** Klaut – wat heet hier klaut. Du glöövst jo gor nich, wo veel Bööm dor nutzlos rümstaht. Ik kann di blots seggen: Vör luter Bööm kannst du kuum den Wald sehn.

**Evelyn:** Aver de Wald, de höört doch jichenseen: Den Staat ... oder dat Land ... oder de Gemeinde. De Wald is doch nich herrenlos.

**Fridolin:** Düt Waldstück höört weder den Staat, noch dat Land, noch de Gemeinde. Dat Waldstück höört den oolen Buern van Oberhoff.

**Evelyn:** Den oolen Buern van Oberho...? Du vergrippst di dor an wat, dat een annern tohöört? Dat is erst recht strafbar. De warrt di bestrafen, wenn dat rutkümmt.

**Fridolin:** Wo schull dat woll rutkamen? Dor weer nüms ... wiet un siet keen Minsch.

**Evelyn:** Un wenn een dien Auto sehn hett?

**Fridolin:** Och wat, mien Auto harr ik tarnt. - Un nu laat mal dien Bedenken bisiet un freu di eenfach över den wunnerbaren Dannenboom.

**Evelyn:** Jo, ik freu mi jo ok. *Sie holt etwas aus dem Schrank:* Hier hest du Lametta – un fang al mal an mit Schmücken.

**Fridolin:** Erst mutt de Boom jo woll stahn, oder? Wo is denn de Stänner för den Wiehnachtsboom?

**Evelyn:** Ik haal em gau. *Sie geht links ab.*

**Fridolin:** De warrt doch woll noch in'n Laden stahn? Oder haalt se villicht een nee'n Stänner ...

**Evelyn** *kommt mit dem Ständer zurück:* So, hier is he.

**Fridolin** *stellt jetzt den Baum auf und mit dem Ständer dann auf den kleinen Tisch.*

**Evelyn:** Och jo, wat ik noch seggen wull ... us Isabell kümmt Hilligavend.

**Fridolin:** Dat is doch woll sülvstverständlich, dat dat Kind sien oolen Öllern an Wiehnachten besöcht.

**Evelyn:** Un segg ehr blots nich, dat du den Boom klaut hest.

**Fridolin:** Ik höör jümmers blots klauen.